

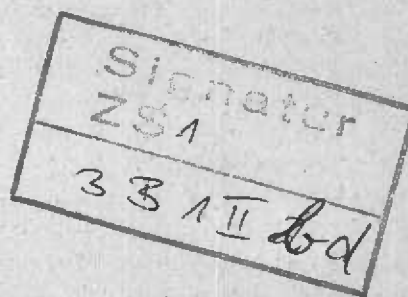
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/263

Erschienen am 30.12.58



Der Wachstumsstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten
Ende November 1958

(7441)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C II 1

Die Bestellung der Winterfrüchte hat sich in diesem Jahr, durch die in manchen Gebieten verspätete Ernte, etwas verzögert. Während im August und auch noch Anfang September überreichliche Niederschläge fielen, war es später verhältnismäßig trocken. Der Herbst 1958 war aber im allgemeinen sehr mild, so daß das Wachstum der Winterfrüchte begünstigt wurde.

Im Durchschnitt des Bundesgebietes sind die Noten für alle Winterfrüchte besser als mittel. Sie liegen nach der Berichterstattung von Ende November zwischen 2,5 und 2,7, wobei die Note 2,6 überwiegend vorkommt. Verglichen mit dem November 1957 ist der Stand bei Weizen, Spelz und Menggetreide der gleiche, bei Roggen um 0,1 Punkt schlechter, dagegen bei Raps um 0,1 Punkt und bei Rübsen sogar um 0,3 Punkte besser. Die Entwicklung der Winterölf Früchte, die schon im Oktober d.J. beurteilt wurde, ist bei Winterrübsen im Bundesdurchschnitt gleichgeblieben, hat sich aber bei Winterraps um 0,1 Punkt verschlechtert, da die Wachstumsstandsnote für Winterraps im Oktober 1958 noch 2,6 lautete, aber im November d.J. auf 2,7 zurückging. Den besten Stand hat der Winterroggen in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen mit der Note 2,4, während er in Rheinland-Pfalz mit 2,8 und in Nordrhein-Westfalen mit 2,7 schlechter beurteilt wurde. Auch der Winterweizen wird mit 2,5 in Baden-Württemberg und Hessen am besten beurteilt, während die Noten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen 2,8 und in Niedersachsen 2,7 lauten. Auch die Wintergerste hat in Hessen mit 2,3 den besten Stand. Das Wintermenggetreide wird in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen mit 2,5 besser beurteilt als in Norddeutschland und Rheinland-Pfalz. Die Entwicklung der Winterölf Früchte hat sich im Vergleich mit dem Oktober d.J. in den meisten Gebieten, mit Ausnahme von Niedersachsen und Rheinland-Pfalz - bei Winterrübsen auch in Hessen - etwas verschlechtert.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

	1958		1957
	November	Oktober	November
Winterroggen	2,6	.	2,5
Winterweizen	2,6	.	2,6
Spelz, Emmer	2,5	.	2,5
Wintergerste	2,6	.	2,7
Wintermenggetreide	2,6	.	2,6
Winterraps	2,7	2,6	2,8
Winterrübsen	2,5	2,5	2,8

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten Ende November 1958

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Jahr	Winter-						
		Roggen	Weizen	Spelz, Emmer	Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen
		1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	1958	2,5	2,6	-	2,5	-	2,7	2,5
" "	1957	2,6	2,7	-	2,9	2,6	2,8	2,9
Hamburg	1958	2,6	2,7	-	2,3	2,7	2,4	2,4
" "	1957	2,5	2,7	-	2,2	2,8	2,4	-
Niedersachsen	1958	2,6	2,7	-	2,6	2,7	2,7	2,6
" "	1957	2,6	2,7	-	2,6	2,7	2,8	2,6
Bremen	1958	.	.	-	.	.	.	-
" "	1957	.	.	-	.	.	.	-
Nordrhein-Westfalen	1958	2,7	2,8	-	2,6	2,7	2,8	2,9
" "	1957	2,5	2,6	-	2,7	2,7	2,8	2,6
Hessen	1958	2,4	2,5	2,4	2,3	2,5	2,4	2,3
" "	1957	2,3	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5
Rheinland-Pfalz	1958	2,8	2,8	.	2,6	2,7	2,6	2,6
" "	1957	2,7	2,6	.	2,6	2,5	2,7	2,5
Baden-Württemberg	1958	2,4	2,5	2,5	2,4	2,5	2,6	2,5
" "	1957	2,4	2,4	2,5	2,4	2,4	2,5	2,5
Bayern	1958	2,4	2,6	.	2,5	2,5	2,6	2,6
" "	1957	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Bundesgebiet	1958	2,6	2,6	2,5	2,6	2,6	2,7	2,5
" "	1957	2,5	2,6	2,5	2,7	2,6	2,8	2,8
Saarland	1958	2,7	2,6	-	2,6	2,7	2,5	2,7
" "	1957	2,3	2,3	-	2,4	2,3	2,3	.
Berlin (West)	1958	2,6	2,6	-	2,6	2,3	-	-
" "	1957	2,6	2,6	-	2,6	2,4	-	-